

Weltweite Klimapolitik geht in die falsche Richtung

Nicht mit Ruhm bekleckert – Leitartikel von Steven Geyer zur UN-Klimakonferenz (21.11.) sowie Profit vor Planet – Kommentar von Daniela Vates (24.11.)

Ich danke Steven Geyer und Daniela Vates ausdrücklich für ihre Kommentierung im Rahmen der Weltklimakonferenz COP 30. Beide stellen eindrücklich dar, wie die aktuelle Klimapolitik in Deutschland, Europa und der Welt in die komplett falsche Richtung läuft. Mit Fakten gut untermauert werden hier nicht nur die Fehlentscheidungen in der Politik offengelegt, sondern auch, wer davon profitiert und wer wegen des eigenen Vorteils die Zukunft der Menschheit wissentlich gefährdet. Wie sollen wir „ehrenamtlich die Welt retten, solange andere sie hauptberuflich zerstören“, wie Eckart von Hirschhausen es formuliert? Leider finden „wir“ weder bei den Entscheidern in Politik und Wirtschaft noch in den Medien ausreichend Gehör. Es ist gut, dass über die Ergebnisse des Weltklimagipfels



Logo der Weltklimakonferenz 2025
in Brasilien

Foto: dpa

im „Kölner Stadt-Anzeiger“ nicht nur berichtet wird, sondern sie auch meinungsstark eingeordnet werden. Wenn man aber die Bedeutung des Klimathemas insgesamt bedenkt, ist schon erstaunlich, Welch untergeordnete Bedeutung es in der Berichterstattung insgesamt hat – auch in seriösen Medien. Ab und zu wird das zwar in Kommentaren beklagt, bleibt aber ohne Konsequenzen. Auch im Zusammenhang mit der 30. Weltklimakonferenz, zehn Jahre nach dem Pariser Klimaabkommen, fanden sich keine Zeilen über die Aktionen der Klimagerechtigkeitsbewegung in Köln oder bundesweit. Warum? Müssen die Aktionen wieder spektakulär wie die der Letzten Generation sein, damit darüber berichtet wird? Reichen fantasievolle Aktionen, wie der solidarische „Marsch mit Gaia“ am 4. Okto-

ber in Köln oder die „Laternendemo fürs Klima“ am 14. November nicht aus, um davon zu berichten?

Dieter Gehringer
Köln

SO ERREICHEN SIE UNS

Kölner Stadt-Anzeiger
Leserbriefe, 50590 Köln
Telefon: 02 21 / 224 33 77
Telefax: 02 21 / 224 25 24
E-Mail: leserforum@kstamedien.de
Briefe und E-Mails ohne Angabe von Name und Adresse können nicht veröffentlicht werden. Bitte geben Sie für Rückfragen Ihre Telefonnummer an.
Mit der Einsendung geben Sie Ihr Einverständnis, Ihren Brief in den gedruckten und elektronischen Ausgaben unserer Zeitung und auf ksta.de zu veröffentlichen.